

# Globale Lösungen: Vom Abfall zur Energiegewinnung

Das Unternehmen Hitachi Inova Zosen ist weltweit auf unkompliziertes Reisen angewiesen, um Anlagen zu bauen und mit Lieferanten und Kunden zusammen zu arbeiten. Für das Reporting und die Kostenkontrolle bei den Geschäftsreisen sorgt AirPlus.

## ZUR PERSON<sup>+</sup>



Beatriz Peralta arbeitet seit vier Jahren bei der Hitachi Zosen Inova AG. Im Supply Management ist sie als Category Manager Indirect tätig. Dazu gehört auch der Bereich des Travel Managements. Des Weiteren ist sie für den Einkauf von technisch anspruchsvollen Komponenten und Systemen für Müllverbrennungsanlagen verantwortlich. Beide Aufgaben fordern eine interdisziplinäre Arbeitsweise, die oft mehrere Abteilungen sowie internationale Partner involviert. Zuvor war die 41-Jährige vier Jahre lang als Import Manager bei MGM Group Corporation für den Import von Gourmet Food zuständig.

Mit ihrem breitgefächerten Know-how und der internationalen Expertise zählt die Hitachi Zosen Inova, ehemals Von Roll Inova, zu einem der weltweiten Marktführer im Bereich der Energiegewinnung aus Abfall, dem sogenannten Energy from Waste (EfW). Die technisch hochstehenden Lösungen zur thermischen Abfall- und Abgasbehandlung wurden seit 1933 bereits in über 480 EfW-Anlagen installiert. Die Firma tritt als Generalunternehmer auf und ist in der Planung, der Konstruktion, der Beschaffung sowie im Aufbau tätig. HZI liefert für diese thermische Verwertung von Abfall Komplett- und Systemlösungen. Diese basieren auf effizienten und umweltfreundlichen Technologien, die sich flexibel an die Anforderungen der Kunden anpassen lassen. Zu den Kunden zählen Unternehmen, die über grosse Erfahrung in der Abfallwirtschaft verfügen, ebenso wie aufstrebende Partner in neuen Marktsegmenten auf der ganzen Welt. So ist HZI hauptsächlich in Europa und Asien tätig, aber auch in Indien und den USA. Die rund 350 Mitarbeiter in der Schweiz sind während der gesamten Lebensdauer einer Anlage bis hin zur Wartung und Instandhaltung in den Geschäftsbereichen wie Anlagebau, Beratung und Projektmanagement tätig – weltweit.

### Geschäftsreisen: Nach wie vor hohe Bedeutung

Dieser globale Einsatz bedingt selbstverständlich Reisen. Auch wenn HZI aufgrund ihrer Philoso-

phie, saubere Energie für künftige Generationen zu realisieren, wenn immer möglich moderne Kommunikationsmittel wie Videokonferenzen nutzt, sind Geschäftsreisen dennoch ein sehr wichtiges und persönliches Instrument für den Informationsaustausch in allen Themenbereichen. Das fängt bei Kundenbeziehungen für den Verkauf an und endet bei Lieferantenbeziehungen für den Einkauf sowie die Technik. Da die meisten der Anlagen im Ausland gebaut werden, sind die Mitarbeiter häufig auf Reisen. Vor allem diejenigen, die in aktuelle und laufende Projekte involviert sind. Aber auch Verkäufer, Einkäufer, Mitglieder der Geschäftsleitung oder Baustellenleiter sind auf Geschäftsreisen unterwegs. So werden im Durchschnitt rund 200 Flugreisen pro Monat gebucht. Neben dem Flugzeug nutzen die Mitarbeiter von HZI dabei Mietwagen als zweithäufigstes Transportmittel.

Kontrolle und Reporting sind elementar. Das Thema Reisen ist bei Beatriz Peralta insbesondere dann omnipräsent, wenn HZI neue Projekte an Land gezogen hat. Aber auch sonst ist die gebürtige Spanierin, in ihrer Funktion als Category Manager Indirect bei HZI für das Travel Management zuständig. Peraltas Aufgabe besteht vor allem in der Feldvorbereitung. Dazu gehört die Travel Policy ebenso wie Rahmenvereinbarungen mit den verschiedenen Reisepartnern, die Analyse, Steuerung und Optimierung von Prozessen sowie Leistungen, die in Zusammenhang



Mit Abfall zur Energiegewinnung: Die Anlage in Vaasa (Finnland) wurde von 2010 bis 2012 gebaut. Sie produziert durchschnittlich 13 Megawatt elektrische Energie und 40 Megawatt Fernwärme aus einer Jahresleistung von 150'000 Tonnen Siedlungs- und Gewerbeabfall und versorgt damit mehr als 30'000 Haushalte mit Strom und Wärme.

mit der Planung, Organisation, Durchführung, Abrechnung und Kontrolle von Geschäftsreisen notwendig ist.

#### **AirPlus Information Manager – Kostenkontrolle leicht gemacht**

Auch bei Hitachi Inova Zosen nimmt die Komplexität des Geschäftsreisebereichs stetig zu. Vor allem seitdem vermehrt auf die Kostenkontrolle geachtet wird. Denn das Unternehmen hat vor einiger Zeit neue Reiserichtlinien eingeführt, deren Einhaltung strikt verfolgt wird. HZI arbeitet bereits seit 2005 mit AirPlus zusammen. Vor der Einführung des AirPlus Information Manager war die Zentralisierung von Rechnungen das Hauptproblem. Beatriz Peralta arbeitet nun am liebsten mit diesem Tool. Denn der AirPlus Information Manager ermöglicht ihr zu kontrollieren, welcher Mitarbeiter welche Kosten verursacht hat. Zudem kann sie damit alle Reisekosten im Unternehmen auswerten – ob nach Unternehmenseinheit,

Kostenstelle bzw. Projektnummer oder nach Leistungsarten, wie zum Beispiel Flügen. Ausdem kann die Category Managerin Statistiken vom ganzen Jahr erstellen, entweder individuell oder mit vorgefertigten Reports. Dabei kann sie bis zu fünfzehn Leistungsarten auswerten. Die Standardreports findet Peralta nicht nur für sich selbst sehr nützlich, sondern auch für die Buchhaltung. Und der Datenexport ist sehr einfach und effizient, was ihr die tägliche Arbeit erleichtert. Die 41-Jährige kann mit dem AirPlus Information Manager alle Daten des AirPlus Company Account und der AirPlus Corporate Card, aber auch anderer Anbieter auswerten. Was sie super findet, ist die Möglichkeit des Datenzugriffs selbst vom Ausland aus, weil die Anwendung internetbasiert ist. Des Weiteren nutzt die HZI auch das zentrale Abrechnungskonto, das AirPlus Electronic Billing und das AirPlus Geschäftsreise-Portal. Ein Pluspunkt, denn so ergänzen sich die diversen Lösungen ideal.

**Nina Aryapour** ←